

Johannes Daniel Falk 1768 - 1826
Das Weihnachtslied »O du fröhliche«



Zu den wohl bekanntesten Weihnachtsliedern gehört das Lied »O du fröhliche«. Verfasser dieses Liedes, d.h. der ersten Strophe – die beiden weiteren fügte sein Mitarbeiter Heinrich Holzschuher nach seinem Tod hinzu - ist Johann Daniel Falk (1768-1826), der Anfang des 19. Jahrhunderts in Weimar als Pädagoge wirkte.

Goethe selbst gibt in einem Brief vom 7. April 1826 an Heinrich Döring, der nach dem Tode Falks dessen Leben beschreiben wollte, folgende Deutung des Wesens und Lebens Johann Daniel Falks:

»Sie haben, mein Wertester, die Absicht, die Biographie unseres guten Falk zu schreiben, und es sollte mir angenehm sein beizutragen, dass einem so vorzüglichen Manne ein würdiges Denkmal gesetzt werde. Das Unternehmen ist aber so leicht nicht, und ich ersuche Sie, methodisch zu verfahren. Denn er wäre in drei Epochen zu schildern:

- *als Schriftsteller*
- *als tätig in gefährlichen Kriegsläufen eingreifend*
- *als Pädagoge verwilderter Kinder und Unternehmer eines frommen Instituts in diesem Sinne*

Sehr gern will ich beitragen, dass diese Arbeit gelinge. Das Hauptbemühen muss darin liegen, durch Darstellung zu zeigen, wie das, was im Leben eines solchen Mannes als wunderbar und problematisch erscheint, sich unter verschiedenen Umständen aus seinem Charakter entwickeln konnte.«

Auf der Seite des Falkvereins heißt es weiterhin, dass ihn die erneute Belagerung Weimars durch die Franzosen 1813 geprägt habe. Seine frühere dichterische Tätigkeit nimmt er nicht mehr auf. Auch die Herausgabe seiner Zeitschrift »Zeitschrift für Poesie, Kunst und Zeitgeschichte« stellt er ein. Mit der Gründung der "Gesellschaft der Freunde in der Not" und dem "Lutherhof" als der ersten modernen Erziehungsanstalt in Deutschland wird Falk zum bedeutendsten Bahnbrecher neuzeitlicher Pädagogik und Heimerziehung. Nicht nur in deutschen, sondern auch in anderen europäischen Städten werden Rettungshäuser nach seinen pädagogischen Grundsätzen errichtet. Am bekanntesten ist das von Johann Hinrich Wichern gegründete "Rauhe Haus" in Hamburg. Seine Suche nach einem neuen Weg bzw. seine innere Entwicklung beschreibt er später mit folgenden Worten:

»Und so geschah es, dass ich aus einem Satiriker zum Dichter, aus einem Dichter zum Naturforscher, aus einem Naturforscher zum theoretischen Philosophen und Christen, aus einem theoretischen zum praktischen Christen wurde.«

Zur Entstehung des Liedes gibt es zwei Geschichten. So heißt es der Überlieferung nach, dass Falk auf einer Probe seiner Zöglinge zur Weihnachtsfeier diese Melodie, die viel einfacher als die der eben wenig erfolgreich geprobt Lieder war, gehört hatte. Der Text des Liedes, das angeblich ein kleiner sizilianischer Junge gesummt hatte war allerdings lateinisch, so dass Falk einen neuen Text schrieb, der gleich zwei Vorteile hatte. Zum Einen war er für die Kinder viel schneller zu erlernen und andererseits war er natürlich viel passender für eine Weihnachtsfeier im lutherischen Weimar. Realistischer mutet die zweite Erklärung an. Denn Falk dürfte die Melodie des Liedes, das sein Freund Herder bereits 1802 in einer Sammlung italienischer Volkslieder herausgebracht hatte, bereits gekannt haben. Ursprünglich war das Lied, dessen Melodie 1807 durch eine Veröffentlichung der Sammlung »Stimmen der Völker in Liedern« von Johannes von Müller in Deutschland bekannt wurde, ein Lied italienischer Seeleute, die die Mutter Gottes damit um Beistand baten. So ist das Lied von Falk womöglich einerseits eine freie Übersetzung Herders und gleichzeitig eine Korrektur der Kriegsliteratur Körners, wie die Süddeutsche schreibt. Während man sich um die Kriegsoffer kümmerte, sang man zur sizilianischen Melodie: »Führ uns, Herr Zebaoth, führ uns dreiein'ger Gott, führ uns zur Schlacht und zum Siege!«

O du fröhliche, o du selige

Text: 1. Strophe Johannes Daniel Falk, 1816

2. u. 3. Strophe um 1850

Musik: Sizilianisches Volkslied

C F C F C Em Am
Do Fa Do Fa Do Mi m La m
1. Oh, du fröh-li-che oh du se-li-ge gna-den - brin-gen-de

G D G G⁷ C
Sol Re Sol Sol⁷ Do
Weih-nachts - zeit. Welt ging ver - lo - ren, Christ ward ge-

Cd^{*)} C F C F G C G C
Do/re Do Fa Do Fa Sol Do Sol Do
bo - ren, freu - e, freu - e dich, oh Chri - sten - heit.

Oh, du fröhliche oh du selige gnadenbringende
Weihnachtszeit. Christ ist erschienen, uns zu ver-
söhnen, freue, freue dich, oh Christenheit.

Oh, du fröhliche oh du selige gnadenbringende
Weihnachtszeit. Himmlische Heere jauchzen dir
Ehre, freue, freue dich, oh Christenheit.

*) Cd =